

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 75 (2002)

Heft: 9

Rubrik: Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

MIT FOUR **URSULA BONETTI**

Die Frau in der Schweizer Armee

Die vorliegende Arbeit wurde 1999 von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich als Dissertation angenommen. Das Werk ist eine reine Quellenarbeit ohne Illustrationen, die im Wesentlichen auf den Aktenbeständen des Bundesarchivs basiert, aber auch andere Archive miteinbezieht. Dieses Buch ist alles andere als eine trockene Aufzählung von verstaubtem Papier. Die Autorin verstand es, die Materie so hervorragend zu sortieren und zu schildern, dass ein lebendeiges, leicht lesebares Buch daraus entstand, das man vor dem Schlusssatz nicht mehr weglegt. Das Buch gibt auf interessante Weise Auskunft, wie der Frauenhilfsdienst angesichts des Krieges im Ausland praktisch «aus dem Boden gestampft» wurde, wie er nach und nach organisiert und gefestigt wurde. Während die ersten Frauen schon im Aktivdienst standen, gingen unzählige Korrespondenzen hin und her, wurden Sitzungen abgehalten und Gespräche geführt über Erwartungen und Forderungen um Ausbildung und Einsatz. Die Idee des freiwilligen Dienstes war wohl geboren und gut, aber die Meinungen, die den FHD förderten, unterstützten oder in Frage stellten, gingen rasch stark auseinander. Interne Machtkämpfe wurden ausgefochten zwischen engagierten Frauen, Offizieren und Beamten. Wie wirkte sich das schliesslich generell zum Beispiel auf das zur Diskussion stehende Frauenstimmrecht aus? Herausragende Persönlichkeiten jener Zeit arbeiteten daran, was uns FDA heute selbstverständlich ist: Die Frau in der Schweizer Armee. Keinen Tag langweilig.

Signer Barbara «Die Frau in der Schweizer Armee. Die Anfänge, Gründung und Aufbau des militärischen Frauenhilfsdienstes während des Zweiten Weltkrieges». Thesis Verlag Zürich 2000 documenta militaria, 291 Seiten, 55 Franken. ISBN: 3-908544-32-7.

Der Brieftaubendienst der Schweizer Armee 1917-1994

Noch keine zehn Jahre ist es her, seit die Brieftauben – nach einer schönen 75-Jahrfeier – in der Schweizer Armee ausgemustert wurden, was viele Kenner sehr bedauerten. In diesem Buch wird den gefiederten Kameraden der Übermittlungstruppen ein würdiges Erinnerungsdenkmal gesetzt. In lebhaften, authentischen Berichten wird die ganze Zeit aufgerollt und mit einer Vielzahl – zum Teil erstmals veröffentlichten – Bildern illustriert. Für den Brieftaubenfreund eine wunderschöne Dokumentation, für den Laien eine hochinteressante Geschichte und Tradition. Am Anfang stehen die Brieftaubenzüchtervereine. Ausführlich nachzulesen sind die Einsätze der gefiederten Kurier während den beiden Weltkriegen. Sie leisteten unschätzbare Dienste, die «selbstreproduzierenden Kleinflugkörper». Schliesslich befinden sie sich gepflegt und geschützt im Brieftaubendienst des FHD, Frauenhilfsdienstes, später MFD, militärischer Frauendienst. «Brieftübelle» war eine Passion. Tauben «auflassen» ist ein Ereignis. Man betet, dass kein Feind, lies Raubvogel, sie an der Ausführung ihres Auftrages hindere. Heute leben die «Retraités», die Pensionierten in ganzen Generationen bei den Brieftaubenzüchtern und Liebhabern weiter, es finden auch noch Wettkämpfe statt. Auf der Stange im Taubenschlag werden sie sich wohl – wie ihre menschlichen Kameraden am Stammtisch – öfter erzählen: Weisch no? Der Tauben-

BULLETIN AUSSERDIENSTLICHE TÄTIGKEITEN

September

14.	25. Freiburger Waffenlauf	Fribourg
19.-21.	Internationale Panzermeisterschaft	Thun
28.	5. Internationaler Sântis-Patrouillenlauf	Herisau
28.-29.	41. Bündner Zweitagemarsch	Chur/St.-Luzisteg
29.	59. Aargauischer Waffenlauf	Reinach

Oktober

5.-6.	49a Corsa d'orientamento	Losone
5.	TIU 2002 (tir Inter-Unité de Troupes romandes)	Lausanne
13.	58. Altdorfer Waffenlauf	Altdorf
20.	47. Krienser Waffenlauf	Kriens
24.	Conférence: Renseignements genevois pendant la Deux. Guerre mond.	Pully
		Général Guisan

sprache meist unkundig haben wir Gelegenheit, alles über den Brieftaubendienst in diesem aussergewöhnlichen Buch nachzulesen. Lassen Sie sich von den eindrücklichen Illustrationen durch die ganze Geschichte hindurch verzaubern. Sie sagen mehr aus als viel Gurren.

Hildebrandt Carl. «Gefiederte Kurier. Der Brieftaubendienst der Schweizer Armee 1917-1994. 330 Seiten, rund 320 Abbildungen, gebunden, Einband laminiert, 98 Franken. Limitierte Auflage, erscheint nicht im Buchhandel. Direkt zu beziehen bei: M.E. Hildebrandt, Eichholzstrasse 131, CH-3048 Wabern.

dienste erbringen, auf die Militärversicherung zählen.

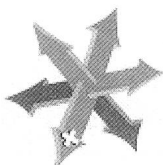
Am 7. August 1852, vier Jahre nach der Gründung des Bundesstaates, wurde das «Bundesgesetz über die Pensionen und Entschädigungen der im eidg. Militärdienst Verunglückten oder ihrer Angehörigen» erlassen. Damit wurde die erste nationale Sozialversicherung geschaffen, wie das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) schreibt.

150 JAHRE MILITÄRVERSICHERUNG

Die älteste Sozialversicherung der Schweiz begann Anfang August ein Jubiläum: Seit 150 Jahren können Personen, die für den Bund Leistungen im Bereich der Sicherheits- oder Friedens-

Für die Entwicklung der Militärversicherung wichtig waren die Totalrevisionen von 1874, 1901, 1949 und zuletzt 1992. Von 1852 bis Ende 1983 dem Militärdepartement unterstellt, gehört das Bundesamt für Militärversicherung – die Vollzugsbehörde zum Gesetz – heute zum EDI. 2001 betrugen die Versicherungsleistungen stolze 224,4 Millionen Franken.

ARMEE-LOGISTIK-Büchertisch



70 Jahre «Der Fourier» 125 Jahre Fourierschule



Eines der aktuellsten Nachschlagewerke der «Hellgrünen» mit einer eindrücklichen Fülle von attraktiven Informationen.

162 Seiten, Format 175 x 250 mm, durchgehend illustriert mit Karikaturen u.a. von Martin Gühl und zahlreichen Schwarzweissbildern.

«HABT GOTTVERTRAUEN»

Immer, wenn sich Angst ausbreitete, pflegte General Guisan diese Worte zu sagen. Alltägliche und nichtalltägliche Gedanken zum Tag. Ein beeindruckendes Rezeptbuch für die Seele.



56 Seiten, Format 119 x 175 mm.

Bestellcoupon

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung:

... Expl. «70 Jahre «Der Fourier» / 125 Jahre Fourierschule» zum Preis von Fr. 28.-.

... Expl. «Habt Gottvertrauen» zum Preis von Fr. 14.50 (exklusive Porto und Verpackung).

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort

Datum:

Unterschrift:

Coupon einsenden an: ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69 – E-Mail: mas-lu@bluewin.ch